

In Zusammenarbeit mit der Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen-Anhalt und dem Hausärzterverband Sachsen-Anhalt e.V.

Der “Physician Assistant B.Sc.” in der hausärztlich-ambulanten und klinischen Medizin

Die Delegation ärztlicher Leistungen wird in der Zukunft weiter an Bedeutung gewinnen. Grund hierfür ist die zunehmende Komplexität der Erkrankungen und der Therapiemöglichkeiten. Der zunehmende Arztmangel, insbesondere im hausärztlichen Bereich, befördert diese Situation weiter. In Deutschland wurde im hausärztlichen Bereich daher schon in den letzten Jahren die VERAH (Versorgungsassistentin in der Hausarztpraxis) etabliert.

In anderen Ländern hat sich ein neues Berufsfeld, der Physician Assistant (PA), etabliert. In den USA, aber auch in Großbritannien, Kanada, Australien, Neu Seeland und den Niederlanden wurde diese Berufsgruppe erfolgreich weiterentwickelt. Gegenwärtig gibt es in den USA mehr als 170 akkreditierte PA- Ausbildungsprogramme und mehr als 105.000 zertifizierte PAs.

In Deutschland wurde 2005 erstmalig der Bachelorstudiengang zum PA an der Steinbeis Hochschule Berlin (SHB) angeboten. Seitdem hat dieses Studium hier zu Lande an mehreren privaten Hochschulen seinen Einzug gehalten.

Das PA Studium beinhaltet die eigenständige, von ärztlicher Seite delegierte und überwachte Durchführung von Tätigkeiten in unterschiedlichen klinischen Bereichen. Der PA ist **kein** Arzt, d.h. Diagnosestellung und Therapieverfahren obliegt allein dem approbierten Arzt. Der PA kann und darf rechtlich den Arzt nicht ersetzen, aber unterstützend tätig werden. Der PA erwirbt im Studium die formalen Voraussetzungen, um weisungsgebunden delegierbare Tätigkeiten an Patienten selbständig unter Berücksichtigung ethischer und betriebswirtschaftlicher Gesichtspunkte auszuüben.

Ziel des PA-Studienganges ist es, die fachspezifische und patientenorientierte Versorgung auszubauen, um damit die Effizienz des Personaleinsatzes durch Verringerung der Assistenzleistung seitens ärztlichen Personals zu steigern. Der Studiengang ist anwendungs- und handlungsorientiert. Er vermittelt medizinisch-naturwissenschaftliches Wissen dahingehend, dass die Absolventen zu ärztlichem Handeln (**im Rahmen der Delegation**) befähigt werden, ohne jedoch die Heilkunde auszuüben. Dieses Konzept soll zu einer patientenfreundlicheren Behandlung, und einer zielorientierten Assistenz der Ärzte führen. Zudem sollen Mitarbeitern aus medizinischen Assistenzberufen (Pflegerkräfte, OTA, MFA, VERAH, NäPA, etc.) Möglichkeiten einer neuen beruflichen Perspektive eröffnet werden. Hierdurch wird es auch möglich werden, Arztpraxen als attraktive Ausbildungsstätte weiter zu profilieren.

Lange Zeit bestanden innerhalb der medizinischen Fachgesellschaften erhebliche Widerstände sowie ein kontroverses Meinungsbild zum Physician Assistant. So wurde dieser mit dem „Arzt light“ gleichgesetzt. Hier hat jedoch in den letzten drei Jahren ein Umdenken stattgefunden, mit dem Ergebnis, dass auf dem Deutschen Ärztetag 2017, in Einklang mit der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV), die Beschlussfassung zur Berufsausübung und Ausbildung des Physician Assistant erfolgte. In Zusammenarbeit mit dem Deutschen Hochschulverband Physician Assistance wurde ebenfalls ein entsprechender Ausbildungskatalog verabschiedet.

Dieses Studium ist **kein alternatives Medizinstudium „light“**, d.h. es kann, soll und darf das originäre Medizinstudium **nicht** ersetzen. Der PA erwirbt im Studium die formalen Voraussetzungen, um **weisungsgebunden (!) delegierbare** Tätigkeiten an Patienten selbständig unter Berücksichtigung ethischer und betriebswirtschaftlicher Gesichtspunkte auszuüben, die zuvor vom Arzt übernommen wurden. Der Physician Assistant stellt eine Schnittstelle zwischen Arzt und medizinischem Fachpersonal dar. Die gegenwärtigen Einsatz- und Tätigkeitsbereiche für PAs umfassen die meisten internistischen und chirurgischen Fachdisziplinen in klinischen Einrichtungen. Ob in der Unfallchirurgie Orthopädie, Notfallaufnahme, Funktionsdiagnostik, Neurologie Geriatrie, Gastroenterologie, Herz- Allgemein- und Viszeralchirurgie, Transplantationsmedizin oder der Wund- und

Gefäßmedizin. Hier sind bereits Physician Assistants erfolgreich unterstützend tätig und entlasten durch ihr fachkompetentes Wissen Ärzte bei ihren originären Tätigkeiten.

Aufgrund der gegenwärtigen hausärztlich-ambulanten Versorgungslage insbesondere in ländlichen Gebieten, ist es erstrebenswert, wenn PAs künftig gleichermaßen delegierbare, ärztliche Patientenversorgung in niedergelassenen Praxen wahrnehmen würden.

Erstmals bietet die staatliche Hochschule Anhalt am Fachbereich 7 Campus Köthen das berufsbegleitende Studium zum Physician Assistant B.Sc. mit dem Schwerpunkt „*hausärztlich-ambulante Medizin*“ an, basierend auf einer breitangelegten praxisorientierten Ausbildung. Es handelt sich hierbei um einen weiterbildenden 7-semesterigen Studiengang, bei dem die Studierenden in einem Arbeitsverhältnis stehen, daneben einen akademischen Abschluss erwerben und die Ausbildungsinhalte sofort in die Praxis umsetzen können. Folgende Rahmenbedingungen gelten hierfür:

Zugangsvoraussetzungen zum PA-Studium

- Realschulabschluss + 3-jährige fachspez. Berufsausbildung
+ 3-jährige fachspez. Berufserfahrung
- Allg.-/ FH-Schulreife + 3-jährige fachspez. Berufsausbildung
Berufserfahrung wäre wünschenswert

Weitere Informationen zur Studien- und Prüfungsordnung, sowie zum Studien- und Prüfungsplan und zur Anmeldung können der Webpage der Hochschule Anhalt www.hs-anhalt.de/pa entnommen werden.

Das Studium setzt sich aus Präsenz-/Seminarphasen, Transfer-/Praxisphasen und Selbstlernphasen zusammen. Es umfasst 180 Credit Points (ECTS), wobei 1 ECTS 25 Zeitstunden entspricht. Es beinhaltet Studienmodule mit Präsenzpflicht, die als theoretische Lehrveranstaltungen (online / physisch) angeboten und praktische Seminare, die an der Hochschule oder kooperierenden Kliniken, Praxen absolviert werden.

Die Struktur der Präsenzphasenzeiten an der Hochschule gelten für jedes Semester und sehen, wie folgt aus:

Jedes Semester beginnt generell mit einer Präsenzwoche von Montag bis Samstag an der Hochschule Anhalt (HSA). Danach erfolgen 12 Wochen lang mittwochnachmittags je 4 Online-Lehrveranstaltungen. Alle vier Wochen findet jeweils eine Präsenzphase i.d.R. an der HSA in Köthen freitags und samstags statt. Anschließend zwei Wochen Kompetenzpraktikum. Die Prüfungszeiten sind jeweils in den Präsenzstunden zu planen.

Für den Studienbeginn zum Wintersemester 2020/2021 gilt folgende Regelung:

12. Oktober Eröffnungsveranstaltung, einschließlich einer Präsenzwoche von Montag bis Samstag. Jeweils im November, Dezember, Januar und März findet eine Präsenzphase i.d.R. an der HSA in Köthen freitags und samstags statt.

Anschließend zwei Wochen im Februar (80 h) Kompetenzpraktikum.

Die Prüfungszeiten sind in den Präsenzstunden zu planen

Kompetenzpraktika (Transferteage) finden in den Einrichtungen (Klinik/Praxis, MVZ) des Arbeitgebers oder in sog. Ausbildungs-Kompetenz-Zentren (AKZ) statt und vertiefen die in der Präsenzzeit erworbenen Kenntnisse durch ihre Anwendung im Berufsfeld. Selbstlerneinheiten dienen zur Vor- und Nachbereitung der Studienmodule und zum Erwerb zusätzlicher Kenntnisse. Über die gesamte Dauer des Studiengangs wird ein wissenschaftliches Projekt bearbeitet, an dessen Ende im 7. Semester die Bachelorarbeit steht. Dieses Projekt wird in der Regel vom Arbeitgeber mitbetreut. Die Vermittlung spezifischer Inhalte der hausärztlichen Arbeitsweise ist im 6. Semester geplant. Unter besonderen Voraussetzungen sind Leistungen aus bereits absolvierten Studiengängen und/oder Ausbildungen anrechnungsfähig. Hierbei können auch bereits erworbene Kenntnisse z.B. im Rahmen der VERAH- Ausbildung anerkannt werden (siehe Anrechnungsmodalitäten in der Studien- und Prüfungsordnung).

Das PA-Studium ist kostenpflichtig und beläuft sich auf 500,00 Euro pro Monat. Zur Finanzierung dieses Betrages wäre eine Förderung über die Investitionsbank Sachsen-Anhalt möglich. Eine entsprechende Information befindet sich in der Anlage.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an unsere Geschäftsstelle in Schönebeck:

Tel: 03928/ 69170

Fax: 03928/ 900555

Mail: info@haev-san.de